

Die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene



Grußwort anlässlich des Volkstumsabends der Heimatpfleger
auf dem Sudetendeutschen Tag, Hof, 4. Juni 2022

Hof, 4. Juni 2022

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Landsleute,

ich darf Sie zum traditionellen Volkstumsabend auf dem Sudetendeutschen Tag sehr herzlich grüßen. Gerne wäre ich heute bei Ihnen gewesen. Das ist mir aus terminlichen Gründen leider nicht möglich, aber morgen werde ich bei der Hauptkundgebung und dem Einzug der Trachtengruppen und Fahnenabordnungen selbstverständlich bei Ihnen in Hof sein. Dabei freue ich mich schon sehr auf die Trachten, die Musik und Tänze unserer sudetendeutschen Heimat, die kulturell so vielfältig ist wie kaum eine andere. Ganz gleich, aus welcher Region Böhmens, Mährens und Schlesiens Sie stammen, jeder Landstrich hat seine eigenen Bräuche, Spezialitäten und Besonderheiten. Die böhmischen Länder, die Heimat meines Vaters, sind nicht nur das Herz Europas, sondern auch seine kulturelle Schatzkammer.

Der Volkstumsabend und anschließend das Volkstanzfest sind ein Spiegel dieser großartigen Vielfalt. Dabei sollte man nie vergessen, wie groß – und auch unterschiedlich – das Sudetenland ist. Von einem Ende zum anderen war es nicht weniger weit wie hier von Hof aus nach Lindau oder von Aschaffenburg nach Berchtesgaden. Nach Flucht und Vertreibung sind die Sudetendeutschen in Bayern nicht nur auf die Einheimischen getroffen, sondern auch auf Landsleute aus anderen Regionen der alten Heimat, deren Traditionen ähnlich neu für sie waren wie die bayerischen Bräuche. Trotz dieser Unterschiede – und im Bewusstsein des gemeinsamen schweren Schicksals – sind die Sudetendeutschen in Bayern rasch zum Vierten Stamm zusammengewachsen und gemeinsam ein Teil Bayerns geworden. Dabei haben die Egerländer viel über die Südmährer, die Böhmerwälder so einiges über die Riesengebirgler erfahren, was ihnen vorher gar nicht bewusst war.

Die Sudetendeutschen haben Bayern sehr bereichert. Das ist das Verdienst gerade auch der Landsmannschaft, die Großartiges für den Zusammenhalt, das Ankommen und die Eingliederung der Landsleute in der neuen Heimat geleistet hat, aber auch von jedem Einzelnen von Ihnen. Sie, meine Damen und Herren, liebe Freunde, stehen für die kulturelle Vielfalt, den Reichtum des Sudetenlands, Sie stehen für die Bewahrung eines einzigartigen Erbes, für die fortdauernde Liebe zur alten Heimat und – trotz allen Leids, dass Sie oder Ihre Vorfahren während Flucht und Vertreibung erlitten haben – für die Versöhnung der Völker im Herzen Europas. Das ist eine großartige Leistung, und Ministerpräsident Söder hatte Recht, als er auf dem letzten Sudetendeutschen Tag gesagt hat: Eigentlich hätten die Sudetendeutschen und alle Heimatvertriebenen den Friedensnobelpreis verdient.

Liebe Freunde, die Sudetendeutsche Landsmannschaft hat heute zwei großartige Persönlichkeiten, zwei Präsidenten bedeutender europäischer Länder mit dem Karlspreis geehrt. Sie hat damit in schwierigen Zeiten auch ein politisch eindeutiges Signal in die Welt hinaus gesandt: Wir stehen entschieden ein für Frieden, Freiheit und Völkerverständigung und gegen Willkür, Zwang und Gewalt. Die Sudetendeutschen sind längst auch eine international anerkannte moralische Autorität, ein Verdienst gerade auch von unserem großen Europäer Bernd Posselt und von Steffen Hörtler. Dafür gilt Ihnen beiden mein herzlicher Dank! Ihnen allen nun ein schöner Abend und viel Freude beim Großen Volkstumsabend.

Ihre
Sylvia Stierstorfer, MdL